

Fuldaer Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugs-Preis: Monatlich mit Illustriertem Sonntags-Blatt
60 Pfennig, desgleichen durch die Post bezogen ausschließ-
lich Postgeld. * * Einzelne Nummern kosten 10 Pfennig.
Telegr.-Adr.: Kreisblatt Fulda. * Fernsprecher Nr. 85.
Druck und Verlag: J. L. Uth's Hofbuchdruckerei, Fulda.



Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum einer
Spaltzeile 15 Pfennig. Anpreisungen die Zeile 25 Pfennig.
Für die an der Geschäftsstelle zu erteilende Auskunft oder An-
nahme von schriftlichen Angeboten werden 25 Pfennig berechnet.
Platz- und Datenvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Verantwortlicher Schriftleiter: Max Uth, Fulda.

Nr. 55.

46. Jahrgang.

Samstag den 7. März

46. Jahrgang.

1914.

Zweites Blatt.

Amtliches.

Zur besseren Förderung der Grundstückszusammenlegung in den Kreisen Gersfeld, Fulda und namentlich Schlüchtern ist zum 1. April d. J. die Spezialkommission zu Rotenburg a. F. nach Fulda verlegt, welche die Bezeichnung „Königliche Spezialkommission II“ führen soll, während die bisherige, von dem Landes-Oekonomierat Wagener geleitete, die Bezeichnung „Königliche Spezialkommission I“ tragen wird.

Mit der Leitung der Kommission II ist der Regierungsrat Luercke, zur Zeit in Rotenburg a. F., beauftragt.

Die Geschäftsräume beider Spezialkommissionen werden sich vom genannten Zeitpunkt ab in den neu erbauten Häusern Josephstraße 24 und 26 und Forststraße 6 befinden.

Fulda, den 24. Februar 1914.

Der Landrat: Frhr. von Doernberg.

Politische Wochenschau.

Frühlingssturm läßt an unseren Küsten die Wellen hoch aufschäumen, und wer in die Bogen hineinschaut, dem kommen wohl ernste Gedanken. Sie werden auch dem Kaiser und dem Reichskanzler nicht gefehlt haben, die beide in diesen Tagen an der Wasserfront verweilten. Der oberste Kriegsherr wohnte in Wilhelmshaven wie alljährlich der Vorbereitung der Marine-Rekruten bei, der leitende Staatsmann hatte einer Einladung des Senats der Stadt Hamburg entsprochen. Die Reisen hatten also friedliche Anlässe, aber jeder Aufenthalt an der Küste legt doch für das Oberhaupt des Reiches wie für seinen ersten Ratgeber den Gedanken nahe, daß gerade dieses Gebiet es ist, das in einem Seekriege den ersten feindlichen Stoß auszuhalten haben wird. Es wird durch den Felsen von Helgoland verteidigt, der eine starke Schutzwehr bietet. Mag der Tag, an welchem hier die Geschütze brüllen, fern sein.

In die bisherige ruhige Entwicklung von 1914 flangen von Osten her Alarm-Meldungen hinein. Es ist nicht unbekannt, daß Rußland, das zur Zeit des Japan-Krieges seine Truppen-Ansammlungen gegen die deutsche

Grenze hin vermindert hatte, seit etwa zwei Jahren immer neue Regimenter dort anhäuft. Aus dieser Tatsache heraus ist auch wohl in erster Linie die große deutsche Exzess-Verstärkung von 1913 beschlossen worden. Es ist aber kaum anzunehmen, daß sich Zar Nikolaus von Rußland durch Frankreich oder England zu einem Kriege gegen Deutschland treiben lassen könnte, ja, es ist überhaupt zu bezweifeln, daß er kriegslustig ist. Wenn in Petersburg für die Zukunft mit einem Waffengang gerechnet wird, so bezieht sich diese Möglichkeit in erster Reihe wohl auf Oesterreich-Ungarn, dem wir bei Eintritt des Bündnisfalles allerdings zur Seite stehen müßten. Und ob dann die französische Regierung ihre Chauvinisten im Zaum halten könnte, das bliebe zu bezweifeln. Aber wir wollen die Dinge doch nicht schwärzer sehen als nötig ist, dem Frieden ist schon manches liebe Mal in diesem Jahrhundert die Pistole vor die Brust gesetzt worden, und noch immer ist sie nicht losgegangen. In der russischen und in der französischen Armee sind Erscheinungen zutage getreten, welche die maßgebenden Stellen es sich zweimal überlegen lassen sollten, loszuschlagen. Und wenn auch die Freundschaft der Monarchen heute nicht mehr alles bedeutet, unterschätzen wollen wir den Wert der persönlichen Beziehungen des russischen und deutschen Kaisers denn doch auch nicht.

Die Staatsberatung ist in den parlamentarischen Verhandlungen der letzten Woche um ein gutes Stück gefördert worden, wobei besonders der Postetat, sodann Handelsvertrags-Angelegenheiten und das Kapitel der Konnunal-Abgaben lang und breit erörtert wurden; aber es läßt sich voraussehen, daß sich der Abschluß dieser Debatten nicht vor dem Osterfest erzielen lassen wird. Die Parliaments-Kampagne wird also wieder bis tief in den Frühling hineindauern. Und dann geht die Beratung der neueren, für das praktische Leben bestimmten Gesetze im Gange; das ist die Ursache, weshalb sich bei dem Inkrafttreten dann so oft Mißlichkeiten ergeben. Der Reichstag weiß das auch, aber er handelt nicht danach. Viel Teilnahme hat das Hinscheiden des Kardinal-Kürbischoffs Dr. Kopp von Breslau hervorgerufen, das dem arbeitsreichen Leben eines milden Kirchenfürsten, der erst ein hervorragender Staatsmann war, ein Ziel gesetzt hat.

Von einer Besserung der deutsch-englischen Beziehungen ist wiederholt im neuen Jahre die Rede gewesen, aber die Beratung der neuen Marineforderung in London zeigt, daß davon im vollen Ernst keine Rede sein kann. Die Schlagfertigkeit der britischen Marine wird immer mehr erhöht, aber nicht etwa, um die Republik Mexiko wegen der Ermordung des britischen Untertans

Denton zur Rechenschaft zu ziehen. Die Aufbellung dieser angeblich noch dunklen Angelegenheit soll nach den Erklärungen des Ministers des Auswärtigen Grey in London mit aller Behutsamkeit verfolgt werden. Damit sind die englischen Zeitungen, die alle Augenblicke von Deutschland Böses wittern, ganz einverstanden. Worin besteht also die angeblich gebesserten deutsch-englischen Beziehungen? Man sieht nichts. Des Londoner Ministers Grey ist übrigens Präsident Wilson von den Vereinigten Staaten von Nordamerika würdig, ebensowenig wie dieser will der nordamerikanischen Landesvater in Washington dem mexikanischen Unfug ein Ziel setzen. Zugegeben ist, daß in dem zweiten, nur schwach besetzten Mexiko eine Intervention sehr viele Truppen erfordern würde, ohne rechten Erfolg zu verbürgen. Aber das hätte vorher bedacht werden müssen; die jetzige Haltung steigert den Uebermut der Mexikaner, so daß die Wieder-Aufnahme der eingestellten Zinsen-Zahlungen wohl kaum so bald wieder Platz greifen wird. Schade um das schöne, nach Mexiko gebirgte Geld!

Das Volk von Albanien hat nun seinen ersten Fürsten Wilhelm in seiner Mitte empfangen. Von schönen Festlichkeiten aus Anlaß seiner Thronbesteigung wird kaum groß die Rede sein, denn der Ernst des Tages paßt nicht zum Festfeiern, dafür fehlt auch das rechte Geld. Die Großmächte, einschließlich Rußland, haben dem neuen Monarchen ihre Protektion zugesagt, aber auf die Balken-Spitzen dort unten übt diese Huld nur schwachen Einfluß aus. Der aus Stolz und Eitelkeit gemischte National-Charakter der Albaner hat keine Lust zu dienen, und das Maß der albanesischen Volksliebe für den Fürsten wird daher nicht zu weit gezogen werden dürfen. Außerdem wollen die Südalbaner, die ihrer Abstammung nach Griechen sind, von einer Auflösung durch die echten Albaner überhaupt nichts wissen. Es wird wohl einige Zeit dauern, bis der Fürst Wilhelm es zu einem ruhigen Nachmittags-Schlafchen bringt.

Wenn die anscheinende Verdünnung des politischen Himmels auch den Geldmarkt etwas beunruhigt hat, so erlaubt sich doch die wirtschaftliche Tätigkeit des Bürgers dadurch nicht beeinflussen oder gar in Sorge stürzen zu lassen. Für großartige Wagnisse sind die heutigen Zeiten wohl nicht bemessen, es ist auch genug gegründet worden, so daß die fähige Unternehmungslust sich weise Einschränkung auferlegen kann. Aber für die regesame Geschäftigkeit der Tages-Arbeit bieten der Frühlings-Anfang und Ostern durchaus gesunde Aussichten und für ein rechtes Geld-Kollieren. Nur sollte eine jede Ueberanspannung des Kredits verhindert werden, und alle Behörden müßten da mit gutem Beispiel vorangehen.

Uebers Jahr!

Roman von Baronin G. v. Schluppenbach.
„O, höchstens fünf Minuten, gnädiges Fräulein.“
„Das glaube ich nicht.“
„Ich habe nach der Uhr gesehen.“
„Sie geht zu langsam.“
„Gewiß nicht,“ versicherte er.
Sie traten ins Freie.
Die Sonne schien, und der Schnee fiel nicht mehr.
Welch frohes Treiben in den Straßen! Alle Gesichter sahen fröhlicher aus. Der Abglanz der Freuden auf das Fest, das in einigen Tagen alt und jung um den Lichtertann versammeln würde, spiegelte sich darauf.
„Haben Sie noch Einkäufe?“ fragte Lindner.
„Nein, ich möchte zu meiner Schwester.“
„Mit der Elektrischen, Droschke oder Auto? Befehlen Sie nur.“
„Auf Schusters Rappen,“ entgegnete Marie munter.
„Schön; mir so am liebsten, da ich dann den Vorzug Ihrer Gesellschaft länger genieße.“
„Wenn ich Ihnen erlaube, mich zu begleiten, mein Herr.“
„Ich dachte, das versteht sich von selbst.“
„So? Wie eitel! Nun, ich will es gnädigst gestatten.“
Sie legten den ziemlich weiten Weg zurück. Ihnen kam er kurz vor, das Gespräch riß nicht ab. Lindner hatte viel von seiner ihn ganz erfüllenden Tätigkeit zu erzählen. Marie hörte aufmerksam zu, und warf dazwischen Fragen ein. So standen sie endlich vor der vergoldeten Tür aus Schmiedeseisen.
„Grüßen Sie Ihre liebe Mutter und Anna, ich besuche sie bald“, sagte Marie und schüttelte die Hand des Fräuleins, dann verabschiedete ihre zierliche Gestalt im Hause des Bankiers.

„Ist die junge Frau Eslinger zu Hause?“ fragte Marie den Diener.
„Jawohl, gnädiges Fräulein, bitte, hier.“
Olga war in ihrem Tuschulum mit dem Schreiben von Einladungskarten zu einem großen Herrenessen, das Lothar seinen Klubfreunden zu geben gedachte, beschäftigt.
„Nun, Oblingka, störe ich dich?“ fragte Marie, die Schwester umarmend.
„Nein, Liebling, setz dich. Wie freue ich mich, dich zu sehen! Bei der weiten Entfernung geschieht es leider nicht so oft, wie ich möchte.“
„Wie geht es dir? Du siehst müde und abgepannt aus.“
„Ich vertrage dieses fortwährende bunte Leben nicht,“ entgegnete die junge Frau. „Man hat kaum Ruhe, sich auf sich selbst zu besinnen. Ach! und ich bin oft so unglücklich, die Gesellschaften mitzumachen, von denen man so gar nichts für Herz und Geist nach Hause bringt, die sich in ihrer Langweile gleichen.“
„Aber so streife doch und bleibe ihnen fern.“
Olga lächelte traurig.
„Das verstehst du nicht, Kind,“ sagte sie gepreßt.
„Lothar würde nicht erlauben, daß ich mich zurückziehe.“
Marie sprang auf, ihre Augen blitzten.
„Du bist doch kein Sklave, Olga!“
„Doch, Kleine! Wenn eine Frau heiratet, gibt sie in den meisten Fällen ihre persönliche Freiheit auf und muß lernen, sich dem Willen des Mannes zu fügen, der ihr den kleinen, glatten Goldreif an den Finger gesteckt hat.“
„Also eine Kette, die sie niederdrückt.“
Olga legte plötzlich den Kopf in die Hände und brach in Tränen aus. Erschreckt kniete Marie neben ihr nieder.

„Du weinst, Olga? Schwesterchen, bist du nicht glücklich?“
Die junge Frau warf die Arme um Marie und lehnte das schöne Haupt an die Schulter der Jüngeren.
„Ich lasse mich gehen,“ sagte sie, „das darf nicht sein. Es ist nur eine vorübergehende Stimmung. Sage den Eltern nichts. Hörst du?“
„Ich kam her, um dich zu bitten, heute abend zu uns zu kommen, Olga; Mama sehnt sich nach dir.“
„Ja, hierher kommt sie nicht gern. Ich weiß es und fürn es ihr nicht verdenken,“ kam es traurig von Olgas Lippen. „Ich hoffe, Lothar erlaubt mir heute, bei euch zu sein.“
„Erlauben? Wenn es sich um einen Besuch bei deinen Eltern handelt? Olga, das verstehe ich nicht!“ rief Marie entrüstet. „Du bist viel zu nachgiebig und laßt dich drängen nicht mit deinen Wünschen durch. Das sollte mein Mann mir bieten! Fortlaufen würde ich von solchem Tyrannen!“
Das temperamentvolle Mädchen ließ im Zimmer auf und ab, und ihre kleinen Hände hallten sich.
„Ich muß nachgeben, Mariechen. — Ich will Frieden haben. Lothar kann nur eine fügsame Frau gelteuchen.“
Es klang hoffnungslos.
Marie blieb vor der Schwester stehen und sah sie betrübt an. Dann setzte sie sich zu ihr und war sehr lieb und zärtlich. Wie wohl tat das dem kämpfenden, gequälten Frauengemüt!
„Also du kommst, setze es durch,“ sagte Marie, Abschied nehmend. „Soll ich einmal deinem Herrn und Gebieter meine Meinung sagen?“
„Das würde nur böses Blut machen.“
„Ist mir egal! Mag er mich ausschelten, wenn er nur gegen dich nicht eklig ist.“ — (Fortsetzung folgt.)

„Triumph“-Schnittmuster sind zu allen Modellen erhältlich. Dieselben bürzen tadellosen Sitz und ermöglichen das Schneiden im Hause.

Mode vom Tage

Schnittmuster-Preise:
 20 Pf. * Asche, Babysachen, Aermel, Kinderschürzen
 40 Pf. Röcke, Hüsen, Kindergarderoben, Sportbekleidung, Korsetts
 50 Pf. Kostüme, Kleider und Mäntel
 Zu beziehen durch die Firma A. Froese Fulda

Hochzeitskleider

Mit Recht gilt im allgemeinen das Aufsehenfest als die Zeit der Hochzeiten. Denn keine Jahreszeit entspricht so den Wünschen und Hoffnungen eines Brautpaares als der junge Frühling. Eine der wichtigsten Fragen für jede Braut ist die Wahl der Toilette für die kirchliche Trauung. Wochen, ja Monate arge Kopfschmerzen gehen dem Eintreten der jungen Braut voraus, gilt es doch dem begehrenden Blick der Trauungsgarderobe. Die Brauttoilette, die lange Jahre stofflich sowie in der Form an die Tradition gebunden war, unterscheidet sich heute nur wenig von der modernen Gesellschafts-toilette. Sie wird gerafft, drapiert, häufig sogar mit einem kleinen, bezaubernden Schmuck ausgestattet. Die Bluse ist halbfrei, manchmal auch mit einem kleinen Ausschnitt versehen. Auch für das Arrangement des Schleiers gibt es keine Gesetze mehr, es gehört nur eine geschickte Hand, um ihn düftig und fleisam aufzuhängen. Der Brautkranz von heute, natürlich von frischen Blüten ist ganz flach und hält den Schleier gewöhnlich nur vorn zusammen.

Nr. 6249. Einem mit Rückenverschluss versehenen Prinzengunterkleid wird der Taillenschluss mit Sechstragen aufgearbeitet und die Taillärmele eingeseht. Seidenstoff, der vorher in seine Säumchen abgestreift wurde, ergibt die Achselteile, die über die Armele nach greifen. Vorder- und Rückenteile erhalten Haden angeknüpft, die von einer Spitze beavenzt werden. Dem Haden entlang ist der Oberstoff dem Futter unsichtbar anzunähen. Dem dreiteiligen Rod, dessen hinterer Bahn die Schleppe anzuschneiden ist, wird an der vorderen Naht ein noch unten breiter werdender Streifen zuzufügen. Die Bluse, der Rod in Knickhöhe und die Schleppe sind mit einer Seidenstickerei reich ausgestattet. Man braucht: 8 m Marquise in 1 m Breite, 10 m Raffaline in 50 cm Breite, 2 m Tüll in 50 cm Breite.

Für Nr. 6767 berechnet man: 8 m Marquise in 1 m Breite, 11 m Seide in 50 cm Breite, 2 m Tüll in 50 cm Breite, 3 m Spitze.

Nr. 5925. Die aparte Balltoilette ist aus hellblauen oder rosa Surah gefertigt. Den tiefen Ausschnitt der Bluse begrenzen reich befurte Patten. Im erhöhten Taillenschluss wird dem Dreibahnrod eine dreiteilige Tunika, deren sämtliche Ränder eine Kurbelstickerei aufweist, aufgearbeitet. Der verkürzten, gebogenen Vorderbahn des Ueberwurfs sowie den vorderen Blusenpatten werden Quasten aufgenäht. Den unteren Rand des engen Rockes und der angeschnittenen kurzen Ärmel des im Rücken schließenden Kleides schmückt eine Kurbelstickerei. Man braucht 12 m Surah in 50 cm Breite, 10 m Louifine in 50 cm Breite, 4 Seidenquasten.



6249 Größe 44 Hochgeschlossenes Brautkleid.



6767 Größe 44 Brautkleid mit gerafftem Rod und kleinem Halsausschnitt.

Nr. 278. Das kurze Höschen, an den unteren Seitenrändern, mit Knöpfen ausgestattet, wird am oberen Rand an ein im Rücken schließendes Leibchen aufgenäht, welches in der vorderen Mitte mit einem Lätzchen

aus Oberstoff ausgestattet wurde. Ueber das Leibchen zieht man eine ausgeschnittene Weste, deren vorderer Rand mit schmalem Seidenplissee besetzt ist, welches die Knopfleiste verbedt. Die vorderen Ränder der lösen

gefügter Bluse treien, die Weste sichtbar lassend, auseinander. Um den spitzen Ausschnitt legt sich ein breiter, runder, mit Seidenauflege gearbeiteter Krogen, welchen zwei Stepplinien und breite eingereichte Spitzen umranden. Die einfachen Ärmel erhalten mit dem Krogen harmonisierende Manschetten. Man braucht 3 m eisenbeinfarbenen Cheviot in 1 m Breite, 1 1/2 m Spitzelspitze in 6 cm Breite, 60 cm eisenbeinfarbene Seide in 50 cm Breite, 1,50 m eisenbeinfarbener Satin in 80 cm Breite.

Nr. 279. Die Border- und Rückenteile des eleganten Kleides besetzt man den Linien des Schnittmusters folgend, mit Valenciennes-Einsätzen. An den unteren Rodrand setzt sich ein breiter Bolant mit Säumchenverzierung, von Einsätzen durchbrochen, an welchem sich ein schmaler eingereichter Säumchen- und spitzgeschmückter Stoffvolant anschließt. Die kleinen Ärmel und der kleine Krogen werden gleichfalls von Spitzen und Einsätzen abgeschlossen. Eine fertige Handschleife vervollständigt die Ausstattung des in der hinteren Mitte geschlossenen Kleides. Man braucht 2 m rosa Seidenbatist in 120 cm Breite, 11 m Valenciennes-Einsatz in 1 cm Breite, 5 m Valenciennes-Spitze 3 cm Nr., 1 m Seidenband in 5 cm Breite.

Nr. 6075. Der eleganten Toilette für die Brautmutter aus gelbem Seidenfaschmir, das unsere Vorlage veranschaulicht, ist Prinzengutter unterzuarbeiten. Im Ton des Stoffes gewählte, hellere Seide, mit einer dunkleren Kurbelstickerei ausgestattet, wurde für die Garniturteile, die am Vorderteil im Taillenschluss kreuzen, und für die Rockblende verwendet. Die Ränder der vorne und im Rücken übereinandergreifenden Blusenteile und die unteren Ränder der Simonsärmel schmückt gleichfalls eine Kurbelstickerei. Der hohe Knieberod wird dem vorn schließenden Prinzengunterkleid aufgenäht. Man braucht: 7 m Seidenfaschmir in 1,20 m Breite, 1/2 m Seide in 50 cm Breite.



6075 Größe 46 Toilette für die Brautmutter.



5925 Größe 44 Brautjungferkleid



278 4-6-8 Jahre Kleidung für Knaben aus weißer Seide oder Kaschmir.



279 4-6-8 Jahre Kleid für kleine Mädchen.

A. Froese & Fulda
 Friedrichstraße 12 Fernsprecher 229

Größtes Spezialgeschäft am Platze in:
 Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren & Tapissereie und sämtliche Tapissereie-Garne und Zutaten.
 Herren-, Damen- und Kinderwäsche
 Auswahlendungen bereitwilligst. Lieferung nach auswärts von M. 10.- an franko. Auswahlendungen bereitwilligst

Beginn am 7. März, morgens 8 Uhr!

Fürst's 95 Pf.-Tage

Emaillwaren:	Echt Porzellan.	Aluminium.	Glaswaren.
1 Waschkübel, 38 cm . . . 95 S	1 Obstservice, 7 tlg., 1 Kuffel, 6 Dessertteller, Gold decor. . . 95 S	1 Schmortopf mit Deckel, 18 cm . . . 95 S	1 Buddingervice 7teilg., 1 große und 6 kleine Schüsseln auf Füßen zus. . . 95 S
2 Schmortöpfe mit Deckel, 14, 18 cm . . . 95 S	12 Dessertteller, weiß o. bunt . . . 95 S	1 Schmortopf, 20 cm . . . 95 S	1 Satz Glasgeschüssel: 5 Stück u. 1 Zuckerdose . . . 95 S
1 Durchschlag, 28 cm . . . 95 S	1 Kaffeeservice, 9 tlg. 95 S	1 Fleischtopf m. Deckel, 18 cm . . . 95 S	1 Jardiniere 95 S
1 runde Wanne, 34 cm . . . 95 S	10 Paar Tassen, weiß 95 S	1 Satz Wildtopfe, 3 Stück 8, 10, 12 cm 95 S	1 Wasserservice, 1 Glastablett, 1 Wasserflasche u. 2 Wassergläser . . . 95 S
2 Kochtöpfe, 18, 20 cm . . . 95 S	6 Paar Tassen, Beilchenmuster oder Gold 95 S	1 Steinjule mit Maß 95 S	2 Nachtlamp. m. Kerze u. Schirm . . . 95 S
2 Schüssel, dekoriert, 26 28 cm . . . 95 S	1 Kuchenteller mit 6 Dessertteller, Gold 95 S	1 Schöpf, 1 Schaum-, 1 Fischlöffel 95 S	1 Base mit Beschlag 95 S
1 Fleischtopf m. Deckel, def. 18 cm . . . 95 S	1 Kaffeekanne, decor., 1 Milchgießer und 1 Zuckerdose 95 S	1 Kaffeelocher 95 S	6 Weingläser und 1 Tablett 95 S
1 Schmortopf, 24 oder 26 cm . . . 95 S	2 große Schüsseln, Gold decor. . . . 95 S	1 Eienträger 95 S	1 Käsejule, 1 Butterd., 6 Teller . . . 95 S
1 Kaffeekessel, braun, blau oder grau 95 S	1 Brotkorb, ff. decor. und 1 Teekanne 95 S	1 Milchlocher mit Lochdeckel 95 S	6 Weingläser geschliffen 95 S
3 Stieltöpfe, 10, 14, 18 cm . . . 95 S	4 Paar Zwiebelmuster-Tassen 95 S	1 Schaffnerkrug 95 S	1 Küchenlampe m. hübsch. Decore . . . 95 S
3 Schüsseln, 20, 24, 30 cm . . . 95 S	1 Stehlampe 95 S	1 Kasserolle mit Stiel und Deckel, 16 cm 95 S	1 Kuffel 95 S
1 Waschkübel mit Seifenbecken und 1 Nachtgeschirr, 18 cm . . . 95 S		1 Vorlegelöffel 95 S	1 Salontisch mit verzierter Platte . . . 95 S
1 Fimer, 28 cm mit Schöpfer . . . 95 S		12 Teelöffel 95 S	
1 Schaffnerkrug, groß 95 S		12 Eßlöffel 95 S	
1 Wasserkanne, groß 95 S		1 Brotkorb 95 S	
1 Kaffeekanne, groß 95 S		1 Fischform 95 S	
1 Kaffeekanne u. 1 Milchkanne . . . 95 S		1 Waschevice, dekoriert 95 S	
1 Kinderstuhl mit Topf und Spieleinrichtung 95 S			
	Steingut.		Holzwaren.
	6 tiefe, 6 flache, 6 kleine Teller . . . 95 S		1 Vord. i. 16teilg. Küchengarnitur . . . 95 S
	1 Satz Schüsseln — 6 Stück und 1 Gumpen 95 S		1 Wassereimerbank 95 S
	6 St. Gewürzröhrchen m. Brett . . . 95 S		2 Gardinenstangen u. 4 Kasetten . . . 95 S
	1 Blumenkübel, hübsch decor. 95 S		1 Haussegen, 1 Bürstentasche 95 S
	1 Waschkübel, groß, decor. 95 S		1 Arbeitskasten und 1 Gürtel 95 S
	1 Salz- u. Mehlmaß, weiß o. blau . . . 95 S		1 Kleiderhalter m. 6 vernid. Haken . . . 95 S
	1 Tortenplatte 95 S		1 Rauchservice, 1 Löscher 95 S
	1 Terrine, decor. 95 S		1 Besteckkorb u. Schlüsselhalter m. Einlage, 1 Rolle Papierspize 95 S
	1 Terrine und 1 Sauce 95 S		10 Meter 95 S
	1 gr. Wasserkrug m. Nachtgeschirr . . 95 S		3 Patentbügel mit Hosentrecker . . . 95 S
	4 große Tonnen, decor. 95 S		1 Fliegenschrank 95 S
	1 Vogelkäfig mit Glasscheiben 95 S		1 Schubkasten m. 3 Schubladen . . . 95 S
			1 Schubkasten mit Dreiecksbürste, 1 Schubbürste 95 S
	Ganzzahlwaren.		1 Handtuchhalte für Küche oder Schlafzimmer 95 S
	12 Stück Vanolin- oder Lilienmilchseife 95 S		1 Gewürzschrank, Hartholz 95 S
	1 Karton 6 Stück Seife 95 S		1 Waschtisch mit Zinseinlage 95 S
	4 Stück Waschseife, 4 P. Seifenpulver und 1 Pack Bleichsoda 95 S		1 Waschetodner 95 S
	12 Rollen Klopfpapier 95 S		1 Quirlgarnitur 7teilig 95 S
	6 Rollen Klopfpapier 95 S		
	4 Topfreiniger, Metall, 3 Pack Butterbrotpapier 95 S		
	3 Pack Kerzen 95 S		
	2 Stück Ruchmatten 95 S		
	6 Stück Gulenseife 95 S		
	1 großer Spiegel 95 S		
	1 Zeitungstasche und 1 Bürstentische, Stoff 95 S		
	1 Zinseimer 30 cm, 1 Wandschoner 95 S		
	1 Marktreis 95 S		
	1 großes Feinstierleder 95 S		
	1 Ofenpulver mit langem Drahtstiel 95 S		
	1 Wascheleine, hell oder dunkel . . . 95 S		
	3 Glühstrümpfe 95 S		
	3 Pack Schweden-, 1 Pack Küchenfeuerzeug 95 S		
	1 Gießkanne, lackiert 95 S		
	1 Bügelbrett 95 S		
	1 Petroleumkanne, 3 Liter, 1 Briefkasten 95 S		
	1 Reibemaschine 95 S		
	1 Familienbilderrahmen 95 S		
		Korbwaren.	
		1 Waschkorb, ganz aus Weiden 95 S	
		1 offn. Marktform, versch. Muster . . . 95 S	
		1 Blumenständer 95 S	
		1 Photographie-Album 95 S	
			Stahlwaren.
		6 Paar Messer und Gabeln mit Holzheft 95 S	
		3 Paar Messer und Gabeln mit Nidelheft 95 S	
		1 Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher 95 S	
		6 vernidelte Eierbecher 95 S	
		6 Gabeln und 6 Eßlöffel 95 S	
		1 Peil 95 S	
		1 Hackmesser und 1 Brotmesser . . . 95 S	
			Zugwaren & Geschenkartikel.
		1 Vorratsservice, verschiedene Ausführung 95 S	
		1 Brotkorb m. Steinguteinlage 95 S	
		1 Teeservice, 1 Tablett mit 2 Gläser und Behälter 95 S	
		1 Obstgarnitur, 7 tlg. 95 S	
		1 Thermometer mit Adler 95 S	
		1 Priesbescherer, Pferd 95 S	
		1 Cabaret mit 4 Glasschalen 95 S	
		1 Kaffeebox mit vernid. Deckel 95 S	
		1 Aschenbecher mit Sportfigur 95 S	
		1 Thermometerflasche 95 S	
		1 Kerzenleuchter, Eisen imit. 95 S	
		1 Butterflüher, vernidelt 95 S	
		1 Kuffel 95 S	
		1 Menage, vernidelt 4 tlg. 95 S	
		100 Briefbogen mit Kuperts, keinen 95 S	
		1 Spazierstock, hbjch. Ausführung . . 95 S	
		1 Wanduhr m. Steingutzifferbl. 95 S	
		1 Blumenkorb 95 S	
		2 Blumenkörbe 95 S	
		1 Nachtlampe mit Figur 95 S	
		1 Kommunionbild m. Goldrahm. 95 S	
		1 Figur, h. 28 cm nur Neuheiten . . . 95 S	
			Epielwaren.
			1 großer Bar m. Stimme, 50 cm . . . 95 S
			1 große Puppe m. Stimme 48 cm . . . 95 S
			1 großer Esel auf Rädern 95 S
			Diverses.
			1 Nachttuchdecke mit Rand 95 S
			1 Zinseimer 30 cm, 1 Wandschoner . . . 95 S
			1 Kohlenkasten, Eisen 95 S
			1 Kammgarnitur dreiflig 95 S
			1 Kristallteller echt 95 S
			1 Bürste m. Schaukel, vernidelt 95 S
			1 Holztablett 95 S
			2 vernidelte Leuchter mit 2 bunten Kerzen 95 S
			1 Postkartenalbum 95 S
			1 Kontobuch, groß 95 S
			1 Briefordner mit Einlage 95 S
			1 Zigarrenetui u. 1 Taschenmesser . . . 95 S
			2 Wandbilder, Glas 95 S
			2 Wandbilder, Terafotta imit. 95 S
			1 Schmuckbrosche und 1 Handspiegel 95 S
			1 großes Bild mit breitem schwarzem Rahmen 95 S

Ausverkaufte Artikel werden täglich durch andere ersetzt.

Ein Posten verzinkte Waschkessel mit kleinen Fehlern

30 32 34 36 38

125 Pf. 140 Pf. 160 Pf. 175 Pf. 198 Pf.

Nur solange Vorrat reicht.

Bazar Hermann Fürst

Buttermarkt 17 Fulda Buttermarkt 17.

Central-Theater-Lichtspiele.

Fulda, Bahnhofstraße 12, ältestes und vornehmstes Theater am Platze.

Vom 7. bis 9. März 1914.

Das berühmte Künstlerpaar:

Allein-Aufführungsrecht für Fulda.

Wanda Treumann und Viggo Larsen in:

Allein-Aufführungsrecht für Fulda.

„Frida“

Ein Lebensbild in 4 Akten.

„Grausames Geschick“.

Hervorragendes Schauspiel in 2 Akten

sowie der übrige erstklassige Spielplan.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen für Männer und Frauen getrennte Rententafeln. Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.

Vertreter in allen größeren Plätzen. Generalagentur Darmstadt, Zimmerstraße 3.

Im Bahnhof-Hotel
Sonntag den 8. März 1914
von abends 8 Uhr ab
Frei-Konzert.

Sanitäts-Kolonie.

Sonntag den 8. d. Mts.
nachmittags halb 3 Uhr.



Zweigverein Fulda.

Sonntag den 8. März 1914

Dritte Wanderung

Schmalnau, Dammersfeld
Gersfeld.

Abfahrt 8.12 Uhr.

Der Vorstand.

4% Landeskreditkassen-Schuldverschreibungen
Verkaufskurs 97.50 %
Landes-Renterei Fulda

Ständisches Leih- und Pfandhaus Fulda.

Zinsfuß für Spareinlagen 3 1/2 %

für Conto-Corrent-Einlagen 4 %
für Lombard-Darlehen und Conto-Corrent-Ausleihungen 5 1/2 %

Ständisches Leih- und Pfandhaus Fulda.

Spareinlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit 3 3/4 % verzinst.

Jede Frau

gebrauche bei störendem Befinden mein viel empfohlenes Mittel
M. 3.50, extra stark M. 5.50
Viele Anerkennungen, auch Versand gegen Nachnahme überall hin.
Medizin. Drogerie **Sch. Vocating**
Berlin, Schönhauser Allee 134b.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, jugendfrisches Aussehen u. weicher, schöner Teint. Dies erzeugt

Stechenpferd- Seife

die beste Lilienmilch-Seife
Stück 50 S. Die Wirkung erhöht Daba-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 S bei Jos. Gies, G. Halbleib, A. Popp, Hugo Kiehl, Alfr. Kramer, Gust. Kurze, L. & M. Schramm, Hugo Widenhäuser.

Naturheilverein e. V. Sonntag den 8. März
von 8 Uhr ab in Siefels-Saal
Fulda. **VORTRAG**

für Damen und Herren:

„Die Lungenschwindsucht“, eine Kulturgefahr ihre Verhütung u. Heilung.
Redner: Herr Schriftsteller **Paul Schirmer**, Berlin.

Eintrittspreis 50 Pf. Karten im Vorverkauf zu 40 Pf. bei den Herren: Ruppert, Kaiserplatz 1, Becker, Florengasse 16, Pechel, Adalbertstraße 14, Bucher, Rhönstraße 5, Schleicher (Papierhandlung), Marktstraße 7, Böttcher, Friseurgeschäft, Löberstraße 34. — Mitglieder und deren Familienangehörige sind bei Vorzeigung der Mitgliedkarte frei. 2727

EINLADUNG

für die Mitglieder der Genossenschaft des

Fuldaer Spar- und Bauvereins zu Fulda

e. G. m. b. H.

zu der

am Samstag den 14. März 1914, abends 8 Uhr, im NebenSaal des Herrn Carl Hildebrandt (Siefels Brauerei), Leipzigerstraße 12, stattfindenden

ordentl. Hauptversammlung

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes nebst Vorlage des Rechnungsabchlusses für das Geschäftsjahr 1913, Genehmigung der Bilanz, Beschlussfassung über die Gewinnverteilung und Entlastung des Vorstandes.
- Bericht über die gesetzliche Revision der Genossenschaft.
- Erfahrwahl für die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.
- Ausschluss jäumiger Mitglieder (§ 8 Abs. 1d der Satzung).
- Festsetzung der Höchstbeträge für die aufzunehmenden Anleihen und Spareinlagen.
- Satzungsänderungen.
- Behandlung etwaiger Anträge (solche müssen bis zum 10. März 1914 beim Vorstand schriftlich eingereicht sein).

Der Vorstand:

L. Gutberlet. L. Fleischmann. Gustaf. B. Behner.
H. Schäfer. H. Gutberlet.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Samen-Verzeichnis der altbekanntesten Samenhandlung Stephan Münch in Cassel bei, auf welches wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Schweizerische Lactina Panchaud

Höchst reines Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungevieh Küber, Ferkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Verkaufsstellen durch obiges Plakat kenntlich. Ein Liter Lactinamilch kostet nur 3 1/2 Pf. Wo am Ort selbst nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik in Kehl a. Rh. — Broschüren und Prospekte gratis.

Vertreter für Kreis Fulda: **Julius Weinberg**, Fulda, Rangstrasse 1.

Französisch Sprach-Institut von Fräulein S. SAAL
Heinrichstrasse 45

Volksschüler. Schüler, welche die Volksschule weiter besuchen sollen, erhalten Ausbildung im **Französischen** und **Englischen** nach den Lehrplänen für höhere Schulen. — Die Genehmigung zur Erteilung des Unterrichts im **Französischen** und **Englischen** ist in meinem Besitz. 2616

Erster Jahrgang. An dem bereits begonnenen ersten Jahrgang **Französisch** können sich noch Knaben und Mädchen beteiligen. — **Kurse für Kaufleute.** — **Fortbildungskurse.** — **Deutsch für Ausländer.** — Fächer: Grammatik, Uebersetzung, freie Arbeiten, Handelskorrespondenz, Fachliteratur, Lektüre, Konversation.

Sus. Saal, staatl. gepr. und berechtigte Sprachlehrerin.

LIEBIG'S FLEISCH EXTRAKT

Bruchleidende

Eine große Wohltat ist mein **gutsitzendes**, nur aus Leder, ohne Feder hergestelltes „Universal“-Bruchband. Es ist leicht und bequem bei Tag und Nacht zu tragen. Für gutes Bahen übernehme Garantie. Jedes Band wird nach Maß angefertigt. — Mein Vertreter wird am **Dienstag den 10. März**, von 9-3 Uhr in **Fulda**, Bahnhofhotel, Muster vorzeigen und Bestellungen entgegennehmen. 2764

Carl Unverzagt, prakt. Bandagist, **Vörrach** i. B.
Ballbrunnstraße 8
Telephon 475.

Zwei tüchtige

Arbeiter

finden in meinem Expeditionsge-
schäft dauernde Beschäftigung.

Joseph Feuerstein,
Löberstraße.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen Ver-
gütung gesucht. Fuldaer bevorzugt.
Drogerie zum Krokodil,
Inh. **G. S. Steyer**.

Mädchen

für lohnende Beschäftigung (leichte
Arbeit) gesucht.
Norddeutsche Wollkammerei und
Kammgarnspinnerei
Fulda

Alte, Gemälde

welcher rote und rissige Haut weiß
u. sammetweich macht. Tube 50 S
bei Jos. Gies, G. Halbleib,
A. Popp, Hugo Kiehl,
Alfr. Kramer, Gust. Kurze,
L. & M. Schramm,
Hugo Widenhäuser.

Schöne 1223

6 Zimmer-Wohnung

mit sämtlichem Zubehör und Gar-
tenanteil per 1. April 1914 zu ver-
mieten. Näheres:
Nikolausstraße 14a, part.

Schöne, große

5 Zimmer-Wohnung

mit Badeeinrichtung und allem
Zubehör **Bunckstraße 3** ist vom
1. April 1914 ab zu vermieten.
Näheres **Bahnhofstraße 5**.

Schöne, große

3 Zimmerwohnung

mit oder ohne **Werkstatt**, beson-
ders für Schlosser geeignet, ist in
Hinterburg 6a per 1. April zu
vermieten. 2754
Näheres bei **J. Schultheis**,
Leipzigerstraße 12.

Möbliert. Zimmer

zum 1. April unter günstigen Bedingungen an
einen Herrn zu vermieten.
Bahnhofstraße 13, III.

Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Gelegentlich des Umbaues und der Erweiterung meiner
Geschäftsräume habe ich auch

eine feuer- und diebesichere Stahlkammer neuester Konstruktion

herstellen lassen. In dieser Stahlkammer sind Stahlschrankfächer unter-
gebracht, welche ich zu folgenden Jahrespreisen meiner Kundschaft zur
Verfügung stelle:

Größe 1: M 2.50, Größe 2: M 5.—, Größe 3: M 8.—.

Die sehr billige Jahresmiete gestattet es jedermann, seine Wertpapiere
und Dokumente (Polizen, Sparkassenbücher etc.) unter eigenem Verschluss
vor Verlusten durch Brand oder Diebstahl unbedingt zu schützen.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

L. Pfeiffer Depositenkasse Fulda

Stammhaus in Cassel
gegr. 1846.

Friedrichstraße 13.

Prima Donna



Neuheiten

für
1914

Ganz lange moderne

Korsets

Marke

S C à la Sylphide

Marke

S L Prima Donna

Bernh. Quink, Fulda

Spezial-Korsetgeschäft.

Freiherrlich Riedesel'sches Revier
Stockhausen.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Samstag, den 14. März 1914, vormittags 10 Uhr, zu Stockhausen in
der Gastwirtschaft Wienold. 2765

1. Distrikte: Schönberg Salweiden, Landenhäuserstein, Sternbach.
Buche: 415 Rm. Scheit und Rollen, 320 Rm. Prügel, 120 Rm.
Reisprügel, 850 Rm. Reifig.

Eiche: 2 Rm. Rollen, 6 Rm. Prügel.
Birke: 15 Rm. Rollen, 8 Rm. Prügel.

Ahorn: 2 Rm. Scheit.
Kiefer: 5 Rm. Rollen, 18 Rm. Prügel, 42 Rm. Reisprügel.
Fichte: 22 Rm. Stangen (4-6 Meter lang) in Schichthausen.

2. Distrikte: Reisberg Matteberg.
Buche: 117 Rm. Scheit, 102 Rm. Prügel, 55 Rm. Reisprügel,
725 Rm. Reifig.

Eiche: 6 Rm. Rollen, 3 Rm. Prügel, 7 Rm. Reifig.
Fichte: 242 Rm. Stangen (4-10 Meter lang) in Schichthausen,
19 Rm. Reisprügel (1-3 Meter lang).

Es erteilen nähere Auskunft und zeigen das Holz auf Wunsch
im Walde vor: Zu 1: Forstgehilfe Schnell, Stockhausen; zu 2: Forst-
gehilfe Dorn, Stockhausen, und Forstwart Köhler, Schabges.
Stockhausen, den 5. März 1914.

Diehl.



Kalasiris

Patente aller Kulturstaaten.
Zahlreiche Auszeichnungen.

Idealer Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nach-
teile des bestehenden Pariser Korsetts.
Unübertroffene Leibbinde für Kranke aller
Art. Spezial-Parsons für junge Frauen,
Kinder u. Backfische. Kalasiris-Büsten-
halter, Kalasiris-Wäsche nach neuen
hygienischen Grundsätzen. Vor minder-
wertigen Nachahmungen wird gewarnt.
— Jedes echte Exemplar trägt den Stempel „Kalasiris“.

Verkaufsstelle nur:
Oscar Zolkos Wwe
FULDA, Gemüsemarkt 12

Schwefelsaures Ammoniak
bestes Düngemittel, hält stets auf Lager und gibt
jedes Quantum zum Tagespreise ab
Städt. Gas- und Wasserwerk.

Ein junges Ehepaar, Besitzer des bekannten „Hotel Rohr-
moser“ in Assuan (Ober-Ägypten) wünscht die Leitung eines
kleineren HOTELS
für die Sommermonate zu übernehmen.
Gebirgsort bevorzugt. Die besten Referenzen zur Seite.
Offerten an Hotel Rohrmoser, Assuan (Ober-Ägypten).

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung des Jagdbe-
zirks **Dietershausen** von 638
Hektar Grundfläche mit Wald soll
am **12. März d. Js.**

nachmittags 2 Uhr

im Müller'schen Gasthause hier selbst
öffentlich meistbietend verpachtet
werden. 2640

Die Pachtbedingungen haben
vom 6.—19. d. Mts. öffentlich aus-
gelegen und werden im Termin
nochmals bekannt gemacht.

Dietershausen, den 24. Februar
1914.

Der Jagdvorsteher
Schneider.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde
Engelhelms von etwa 235 Hektar
Grundfläche mit Waldung soll
am **Samstag den 14. März 1914**

nachmittags 3 Uhr

in der Vogel'schen Wirtschaft dahier
verpachtet werden. 2644

Die Pachtbedingungen haben 2
Wochen lang öffentlich ausgelegen
und werden im Termin nochmals
bekannt gegeben.

Engelhelms, den 25. Februar
1914.

Der Jagdvorsteher
Vogel.

Brennholzverstrich.

Am **Montag den 9. März**,
vormittags halb 10 Uhr, kommen
in der Vogel'schen Gastwirtschaft
zu **Margrethenhau** nachstehende
Hölzer zum Verkauf: 2720

150 Rm Scheit- und Knüppel-
holz (Kiefern, Birken, Eichen)
350 Rm Kiefernholz-Stöße

1. Klasse,
120 Haufen Kiefern-Reis.

Das Holz liegt im Schneeberg,
nahe der Straße und ist gut ab-
zufahren.

Herrlein, Gutsbesitzer,
Margrethenhau.

an Private.
Katalog frei.
Holzrahmenmatten, Kinderbet
Eisenmöbelfabrik, **Suhl** i. Th.

Öffentlicher Vortrag

im Saale des Restaurants „Ballhaus“, Marktstraße 18

Sonntag den 8. März 1914, abends halb 9 Uhr

Thema: **„Ursprung und Wesen des Bösen“.**

Eintritt frei.

Referent: **P. Lux.**

Für Jedermann.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft
Filiale Fulda

Kaiserplatz 9

Telegramm-Adresse: Bankverein. Fernsprecher Nr. 105.

An- und Verkauf von Wertpapieren

Einlösung von Zinsscheinen, fremden Geldsorten und
verlosten Stücken. — Verlosungskontrolle. — Auf-
bewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Eröffnung laufender Rechnungen

Kreditgewährung. — Provisionsfreier Scheck- und
Ueberweisungs-Verkehr. — Diskontierung von
Wechsela. — Ausschreibung von Creditbriefen und
Schecks auf das In- und Ausland. — Ueberweisungen
nach Amerika.

Annahme von Bareinlagen

Verzinsung zu günstigen Sätzen je nach der verein-
barten Kündigungsfrist. — Es werden Kontobücher
ausgegeben.

Feuer- u. einbruchssichere Stahlkammer neuester Konstruktion

Vermietung von Schrankfächern, welche die Mieter
unter eigenem Verschluss haben, zum Preise von
M. 5.— bis 12.— fürs Jahr. — Aufbewahrung ver-
schlossener Wertpakete gegen geringe Gebühr.

Belorgung aller übrigen einschlägigen
Geschäfte zu günstigsten Bedingungen.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft, Filiale Fulda.